

THALIA
HANNOVER



Liebe
in der
Lerchengasse

OPERETTENTHEATER



Die führende Leitung

Hannoversche Presse

Keine Werbung ohne 

Die Liebe in der Lerchengasse

hing mir zum Halse heraus.

Die Premiere im Berliner Schiffbauerdammtheater war ein großer Erfolg. Das Publikum amüsierte sich zwei Stunden köstlich, die Darsteller waren von ihren Rollen begeistert und die Theaterdirektion freute sich über die vollen Häuser. Über dreihundert Mal wurde die Operette gegeben. Mir aber hing sie, wie man so schön sagt, eines Tages zum Halse heraus. Und das kam so: Hilde Seipp, eine der beliebtesten Operettensängerinnen Berlins, sang die Hauptrolle. Da ich mit besagter Künstlerin verheiratet war (übrigens noch bin) und den ganzen Tag im Filmatelier stand, mußte ich schon, wenn ich nicht erst ihre Rückkehr nach der Vorstellung abwarten wollte, zu meiner Frau ins Theater fahren. Immer wenn sie auftritt hatte setzte ich mich in eine Loge und sah mir die Vorstellung an. Das war im Anfang ganz lustig. Bald kannte ich jeden Satz und jede Note. Aber allmählich, dies wird jeder begreifen können, hing mir die Geschichte zum Halse heraus. Meine Besuche wurden immer unregelmäßiger, bis sie dann ganz aufhörten. Nur bei den Jubiläumsaufführungen erschien ich wieder. Bei der hundertsten, hundertfünfzigsten, zweihundertsten usw. Meine Frau behauptet heute ich hätte mir nur zehn Vorstellungen angesehen, ich dagegen behaupte es waren fünfzig. Unter uns, die Wahrheit wird in der Mitte liegen. Aber immerhin eine schöne Leistung für einen braven Ehemann.

Nun machte mir das Thalia-Theater vor ein paar Wochen das Angebot die Inszenierung der „Lerchengasse“ zu übernehmen. Offen gestanden, ich hatte keine große Lust. Dies Stück kannte ich einfach zu gut. Es lag die Gefahr nahe, daß ich einfach, vielleicht unbewußt, die Berliner Aufführung kopieren würde und es dann nur einen zweiten Aufguß gäbe.

Nach einigem Hin und Her wurde ich schließlich mit der Theaterleitung einig. Etwas zaghaft begann ich mit den Proben. Nun sind wir schon mitten drin und ich muß gestehen, die Berliner Aufführung ist im Nu vergessen worden. Andere Darsteller regen zu neuen Einfallen an, kleine Veränderungen geben der Sache ein neues Gesicht und auf einmal steht eine funkelneue „Lerchengasse“ da: meine „Lerchengasse“. Es wird mit Feuereifer probiert und wir schenken uns nichts. Zur Premiere wünsche ich mir eines, daß den Hannoveranern, die übrigens meine Landsleute sind, die „Liebe in der Lerchengasse“ genau so gut gefällt, wie damals den Berlinern. Aber eines weiß ich heute schon, diese Vorstellung werde ich mir nicht so oft ansehen.

Jürgen von Alten.

Vorstadt

das Fachgeschäft für
Strümpfe, Wäsche,
Handschuhe, Herren-
artikel, Strickwaren

Gr. Packhofstraße
Eingang Heiligerstr.

HAUS MODERNER
HAAR- UND SCHÖNHEITSPFLEGE

HEINZ RODE

HANNOVER, GEORGSTRASSE 27

gegenüber dem Opernhaus
(Eingang Windmühlenstr.)

Meine Spezialabteilungen:

Kosmetik: Gesichtsmassage · Höhensonne · Maniküre
Damensalon: Onaltermas · Kaltwelle
Herrensalon: Haarschnitt · Haarpflege
Parfümerie: Französische Parfüms
Deutsche-Markenartikel

Liebe in der Lerchengasse

Operette in vier Bildern von Hermann Hermecke

Musik von Arno Vetterling

INSZENIERUNG: Jürgen v. Alten a. G.

Musikalische Leitung: Herr Lamprecht

Regie: Peter D.

Ausstattung: Philipp Blessing

Personen:

Franz Xaver Zibelius, geheimer Hofrat a. D.	Theo Seemann
Charlotte, seine Tochter	Liesel Kuhn / Elfi Schindel
Ludwig Heller, Dichter und Bibliothekar	Paul Kadach / Karl-Heinz Otto
Wendolin Reitmayer, Maler, sein Freund	Peter Drath
Madeleine Chauchat, Primaballerina	Rita Dornegg
Reichsgraf von Sterneck, ihr Liebhaber	Alfons Eckwert
Euphrosyne Schnakenbrück	Annelies Enge
Therese, ihre Nichte	Friedl Peters
Ignaz Grammelhuber, Notar	Walter Remmer
Ein fremder Seemann	Kurt Dunsing
Veronika, Bedienerin bei Zibelius	Rosl Schemmel-Freise

Inspektion: Kurt Tanz / Technische Einrichtung: Willi Engelmann

Beleuchtung: Ernst Deterding / Frisuren: Friedl Dietz

Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Bertl Busse und
Willi Kreyenberg hergestellt.

Pause nach dem 3. Bild.



UNGERER UHRENMAKER
Lammert
DIEBOLDSTRASSE 107

HANNOVER-LINDEN

Haltestelle „Schwarzer Bär“
der Linien 3, 4, 5, 7

JHREN
SCHMUCK
BESTECKE
TAFELGERÄTE

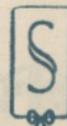
Gegründet 1858 — Eigene Werkstatt — Ruf 4 01 04

Walter Garbs

DAS FACHGESCHÄFT FÜR
PORZELLAN - KRISTALL - KERAMIK

GROSSE AUSWAHL IN GESCHENKEN

Hannover-Linden, Deisterstraße 18



Elegante Damenwäsche
für die Badesaison

Badeanzüge, Badehosen,
Bademäntel, Frottiertücher

Richard Schmidt

Das Fachgeschäft für Wäsche · Aussteuer
Lindener Marktplatz 12 · Fernruf 4 17 90

Conditorei & Cafe

Becker

Falkenstraße 13 · Ruf: 4 06 30

Das Cafe des guten Geschmacks

Fines Bestellgeschäft für Aufträge außer dem Hause

Ankauf

Verkauf



**Kleefelder
Tausch-Zentrale**

Otto Scholle

Am Kantplatz

Die beliebte Einkaufsstätte aller Waren
punktfrei u. zu bekannt niedrigen Preisen

Liebe in der Lerchengasse.

Heller, der beim Hofrat Zibelius als Bibliothekar eingestellt ist, gibt auch gleichzeitig Charlotte, der Tochter des Hofrates, Unterricht. Heller und Charlotte lieben sich. Frau Schnakenbrück, die Zimmervermieterin Hellers, ist ebenfalls in diesen verliebt und macht sich Hoffnungen auf eine Heirat mit Heller, da ihr Mann als Seefahrer seit 8 Jahren verschollen ist. Wendolin, ein junger Maler und Freund Hellers, hat ein Bild gemalt das preisgekrönt wurde. Graf Sterneck, ein Freund der berühmten Primaballerina Madeleine Chauchat, hat das Bild gekauft und Wendolin soll nun auch Madeleine malen. Charlotte und Heller offenbaren dem Hofrat Zibelius ihre Liebe. Der Hofrat verweist Heller aus dem Hause. Heller, der nunmehr seine Stellung verloren hat, ist in Geldnöten. Dabei kann er eine Erbschaft machen. In dem Testament wird ihm das Geld aber nur zugesprochen, wenn er bis zu einem bestimmten Termin heiratet. Seine Charlotte aber, die noch nicht einundzwanzigjährig ist, wurde von ihrem Vater in ein Kloster gesteckt. Um die Erbschaft für Heller zu retten, kommt Wendolin auf die Idee, Frau Schnakenbrück der Form halber dem Notar als Hellers Braut vorzuführen, der dann doch seine Charlotte heiraten soll. Frau Schnakenbrück jedoch nimmt den Schwindel ernst und glaubt sich am Ziel ihrer Wünsche. Charlotte, inzwischen mündig geworden, ist



aus dem Kloster entflohen. Frau Schnakenbrück aber besteht auf Schließung der mit Heller vereinbarten Heirat. Heller macht Wendolin schwerste Vorwürfe wegen seines Einfalls. Wendolins Versuche, Frau Schnakenbrück zu einem Verzicht auf die Ehe mit Heller zu überreden, scheitern. Die Primaballerina Chauchat versucht den verzweifelnden Wendolin zu überreden, mit ihr nach Spanien zu entfliehen. Therese, Wendolins Freundin, fühlt Madeleines Intrigen, was zu Eifersuchtszenen zwischen ihr und Wendolin führt.

Um die Situation zu retten, verfällt Wendolin auf die Idee, sich in den verschollenen Mann der Frau Schnakenbrück zu verkleiden, als solcher zu erscheinen, um somit Frau Schnakenbrück zum Rücktritt von dem Ehekontrakt zu zwingen. In der verkleideten Rolle des Tobias gelingt es ihm auch Frau Schnakenbrück eine schriftliche Verzichtserklärung abzugewinnen. Zu allem Unglück kehrt aber der richtige Tobias

wirklich zurück. Die Primaballerina hat inzwischen erkannt, daß Wendolin nicht in ihre Netze geht und stellt Wendolin als Verführer hin. In die nun entstehenden Verwicklungen gerät auch noch der Hofrat Zibelius hinein, der nun doch auf Zureden seine Einwilligung zur Heirat zwischen Charlotte und Heller geben muß.



Besuchen Sie nach der Vorstellung die

ROTE MÜHLE

SCHILLERSTR. 40

Die elegante Tanzstätte
mit Kabarett-Einlagen

Barbetrieb

Erstklassige Speisen und Getränke

Täglich bis 4⁰⁰ Uhr morgens geöffnet

Gaïm

DROGERIE - PARFUMERIE
WEINE - SPIRITUOSEN

HANNOVER - KÖNIGSTR. 54

